

## Willkommen

### **in unserem grenzüberschreitenden Welterbe – Kulturlandschaft Fertő / Neusiedlersee**

Mit der Aufnahme in die UNESCO-Welterbeliste im Dezember 2001 ist die Landschaft des Neusiedler Sees (ungarisch: Fertő-tó) mit ihren Ortschaften, Kulturgütern und Naturwerten als Kulturlandschaft „von außergewöhnlichem und universellem Wert“ ausgezeichnet worden. Bereits die Nominierung zum Welterbe war von Österreich und Ungarn gemeinsam vorgelegt worden. Nun haben die für das Management des Welterbes in Österreich und in Ungarn zuständigen Stellen einen gemeinsamen Managementplan für das grenzüberschreitende Welterbe Fertő / Neusiedlersee vorbereitet und beschlossen.

In einem Welterbe-Managementplan werden nach den Richtlinien der UNESCO die Natur- und Kulturwerte, die Zukunftsaussichten und -strategien der Region sowie kurz-, mittel- und langfristige Ziele und Maßnahmen definiert. Besonders wichtig ist, dass der Plan auf eine breite fachliche und öffentliche Basis gestellt wird. Bereits in die Entstehung des Managementplans für die Kulturlandschaft Fertő / Neusiedlersee waren deshalb die Gemeinden der Region, österreichische und ungarische Fachdienststellen, Organisationen und Interessengruppen eingebunden.

Der vorliegende Rahmenplan nennt die gemeinsamen Aktivitäten zum Schutz und zur nachhaltigen wirtschaftlichen Entwicklung, für Siedlungen und Baukultur, Landwirtschaft und Weinbau, Tourismus, Natur- und Landschaftsschutz und das Kultur- und Gemeinschaftsleben unserer Welterberegion. Unsere beiden Welterbevereine in Österreich und in Ungarn und ihre Arbeitsgruppen werden den Managementplan mit den verschiedenen Sektoren schrittweise zur Umsetzung bringen. Wir wollen die herausragenden Chancen unserer einzigartigen Natur- und Kulturlandschaft als Lebens- und Wirtschaftsraum optimal und im Einklang mit den natürlichen und kulturellen Werten nutzen.

Wir danken all jenen, die am Schutz und an der nachhaltigen Entwicklung unseres Welterbes mitwirken.

digitale Unterschriften (RG)

digitale Unterschriften (RG)

HANS NIESSL,  
Landeshauptmann  
Vorsitzender des Vereins  
Welterbe Neusiedlersee

FERENC IVANICS,  
Komitatsvizepräsident  
Vorsitzender des Rats für  
das Welterbe Fertő-Gebiet

Schrägluftaufnahme siehe  
Sopronworkshop (RG) folgt



Natur- und Kulturwerte in unserer  
Welterbe- Kulturlandschaft: Seite 3, 4, 5, 6



Land- und Weinwirtschaft: Seite 6, 7, 8



Baukultur, nachhaltige Regionalentwicklung:  
Seite 9, 10



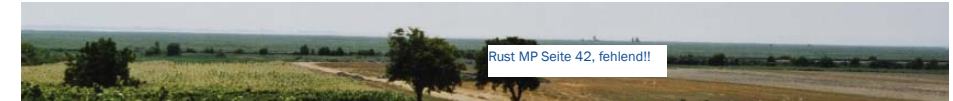
Nachhaltiger Tourismus: Seite 11, 12



Das Welterbe-Management: Seite 13



Service: Seite 14



## Natur- und Kulturwerte

Der Neusiedler See und die umgebende Landschaft sind eine natürliche geographische Einheit. Diese einzigartige Landschaft bildete sich über Jahrtausende im Wechselspiel zwischen Natur und Kultur.

### Am See

Der Neusiedler See ist der westlichste Steppensee Eurasiens. Die Wassertiefe beträgt lediglich rund 1,5 m, die Fläche rund 320 km<sup>2</sup>, über die Hälfte davon nimmt der Schilfgürtel ein. Die Wasserzufuhr erfolgt zu 80% durch Niederschläge und nur zu einem geringen Anteil über die Zuflüsse Wulka und Rákos-Bach.

### Zwischen Alpen und Großer Tiefebene

Das Welterbe liegt zwischen den Alpen und der Ungarische Tiefebene. Innerhalb eines relativ kleinen Gebietes finden sich ganz unterschiedliche Pflanzen- und Tierarten aus beiden Großlandschaften. Extrembeispiele für die Biodiversität der Region sind die Südrussische Tarantel, und der Fieberklee.

### Im Seewinkel

Eine Besonderheit des Welterbes sind die Salz- und Soda-Lacken des Seewinkels. Salzstandorte abseits der Meere sind extrem selten. Hier im Seewinkel stammt das Salz aus salzhaltigen eiszeitlichen Sedimentschichten. Die Lacken werden ebenso wie der See hauptsächlich von Niederschlägen gefüllt. Einige trocknen im Sommer vollständig aus, so dass Salz an der Oberfläche auskristallisiert.

Der Seewinkel beherbergt einzigartige Bestände von Wasservögeln, insbesondere Gänse, Schwimm- und Watvögel, Möwen und Seeschwalben, darüber hinaus Schilf- und Wiesenvögel und hat deshalb internationale Bedeutung für den Vogelschutz. Die Region ist eines der bedeutendsten Biotope für Wasservögel in Mitteleuropa. Es scheint auf der Liste wichtiger Vogelgebiete (Important Bird Areas) und ist durch die Ramsar-Konvention unter Schutz gestellt.

### Nationalpark

Der Nationalpark Neusiedler See - Seewinkel wurde 1993 gegründet und war der erste international anerkannte Nationalpark Österreichs. Der ungarische Nationalpark Fertő-Hanság Nemzeti Park besteht bereits seit 1991.

Die Naturwerte im Burgenland sind gemäß Naturschutzgesetz zu schützen. Managementpläne für Naturschutzgebiete sind bereits vorhanden, für den Nationalpark Neusiedler See–Seewinkel und die Natura 2000–Gebiete werden sie demnächst erstellt. Für das ungarischen Nationalparkgebiet liegt ein Managementplan vor.



An klaren Tagen kann man die nur 70 km vom See entfernten östlichen Ausläufer der Alpen, vor allem den Schneeberg (2075m) sehen.



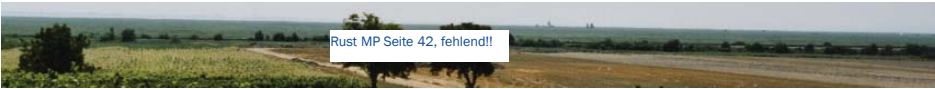
Der Fieberklee (*Menyanthes trifoliata*) bevorzugt kalte und feuchte Standorte und hat in den Zitzmannsdorfer Wiesen seine östlichste Verbreitung.



Die Südrussische Tarantel bevorzugt offene Standorte am Rand von Salzlacken und Trockenrasen. Sie ist typisch für warme und trockene Gebiete.



Ausgetrocknete Salzlacke



Rust MP Seite 42, fehlend!!



Rust MP Seite 42, fehlend!!

### Uralter Kulturraum mit kulturellen Schätzen

Begünstigt vom Klima und den natürlichen Ressourcen des Neusiedler Sees sowie durch die Lage an der Bernsteinstraße, einem der ältesten europäischen Handelswege, ist die Region Neusiedler See ein uralter Siedlungsraum, der ab der Eisenzeit bereits dicht bevölkert war. Nach den Kelten und Römern, Quaden, Sueben, Hunnen, Ostgoten und Langobarden trafen im 7. Jahrhundert n. Chr. neue Siedler ein, die Onoguren genannt wurden, wovon sich die Bezeichnung „Ungarn“ ableitet.



Stierkopffgefäß  
aus Donnerskirchen,  
Hallstattzeit

Die bedeutendste Bauphase, die das Bild der Siedlungen rings um den See prägte, war das 18. Jahrhundert. Der wirtschaftliche Aufschwung kam in den prachtvollen Barockfassaden der Bürgerhäuser und in der intensiven Bautätigkeit der Aristokratie zum Ausdruck. Die Adelsfamilien, allen voran die Esterházy und Széchenyi, umgaben ihre Schlösser und Herrschaftshäuser mit unvorstellbarem Prunk. In diese Zeit fiel auch das Schaffen von Joseph Haydn, der in enger Beziehung zu Eisenstadt, Fertod-Eszterháza und den Fürsten Esterházy stand.



Schloss Esterházy, Fertőd



Schloss Széchenyi, Nagycenk

Bernstein ist ein fossiles Kiefernharz aus dem Tertiär (vor 35-50 Millionen Jahren). Im frühkaiserlichen Rom war Bernstein ein sehr beliebter, teurer Modeschmuck, wurde aber auch in der Heilkunst und Magie sowie als Räucherwerk verwendet. Die Oder-March-Alpenostrand-Italien Route der Bernsteinstraße berührte das heutige Burgenland. Im Burgenländischen Landesmuseum, im Soproner Fabricius-Haus und in den Museen in Purbach und Breitenbrunn sind zahlreiche Objekte ausgestellt, welche die Handels- und Kulturkontakte entlang der Bernsteinstraße verdeutlichen. Der historische Verlauf der Bernsteinstraße ist durch moderne Straßenbauten und die aktuelle Landnutzung stark überprägt. Stellenweise kann der Verlauf jedoch von Fachexperten als dammartige Aufwölbung in Weingärten und Äckern gut ausgemacht werden.

Verlauf der Bernsteinstraße im Welterbe

### Brücken schlagen

Nach dem 1. Weltkrieg wurde die Region durch die zwischen Österreich und Ungarn gezogene Staatsgrenze geteilt. Zur echten Isolation kam es dann nach dem 2. Weltkrieg, durch den „Eisernen Vorhang“, der auch den Neusiedler See durchtrennte. Fertorákos und St. Margarethen sollten schließlich die Orte werden, wo beim „Panneuropäischen Picknick“ im August 1989 der Stacheldraht durchschnitten wurde und hunderte DDR-BürgerInnen – von den ungarischen Grenzern toleriert – nach Österreich kamen. Der Fall des Eisernen Vorhangs und damit eine neue Ära der Weltpolitik, der Verständigung zwischen Ost und West, hatte in der heute grenzüberschreitenden Welterberegion begonnen.

Die einzigartige Kulturlandschaft Fertó / Neusiedlersee liegt an der Schnittstelle mehrerer Kultur- und Sprachräume, Klimazonen sowie Fauna- und Floraregionen und repräsentiert Kultur und Natur der Region in einem umfassenden, grenzüberschreitenden Sinn. Heute ist diese wertvolle Kulturlandschaft ein grüner Kern der europäischen Großstadtregion Wien – Bratislava – Győr. Eisenstadt und Sopron sind die städtischen Tore zum Welterbe und über ihre Kulturschätze eng mit dem Welterbegebiet verknüpft.

- Die Bernsteinstraße *sichtbar machen*, d.h. den Verlauf im Gelände beschildern und landschaftskünstlerisch inszenieren und die historische Route mit den Sammlungen, Museen und Fundorten vernetzen
- Rad- Wander- und Walkingrouten an Kulturdenkmäler heranzuführen
- Die Liste der Kulturgüter weiterführen
- Vernetzungsmöglichkeiten mit Kulturstätten im Umfeld des Welterbegebietes prüfen: Schloss Esterházy in Eisenstadt, Altstadt Sopron, Schloss Halbturn, Wallfahrtskirche Frauenkirchen, benachbarte Ortkerne
- Bestehende Partnerschaften weiterentwickeln, z.B. Interreg IIIA Projekt Esterházy-Gärten (Parknetzwerk)
- Neue Partnerschaften schließen, z.B. Rust – Tokaj



Torwächterhaus Purbach



Traditionelle Hausformen in Fertod



Kogelkapelle und zeitgenössische Skulptur, internationales Bildhauersymposium im römischen Steinbruch von St. Margarethen



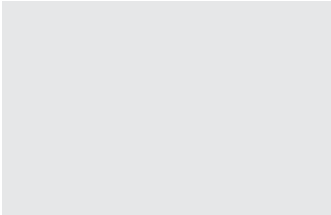
Hideség: Fresken in der Andreaskirche



**„Mein“ Welterbe**

Als Welterbe hat die Kulturlandschaft Ferto / Neusiedlersee weltweite Bedeutung. In erster Linie ist die nachhaltige Entwicklung unseres Lebensraumes jedoch eine Initiative für die hier lebende Bevölkerung und unsere Gäste. Eine verstärkte Bewusstseinsbildung für unser Welterbe ist eine zentrale Aufgabe des Welterbevereins.

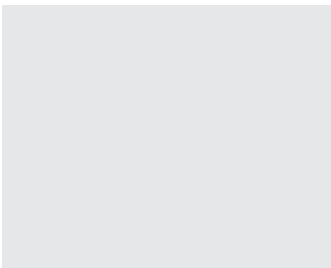
- **Informations-, Anlauf- und Organisationsstellen einrichten** (Info-points, Einbindung des Nationalpark-Informationszentrums Illmitz)
- **In den Schulen fächerübergreifende Schwerpunkte zum „Thema“ Welterbe setzen**, insbesondere an den bestehenden UNESCO-Schulen (Hauptschule Purbach, Gymnasium Neusiedl/See)
  - weitere UNESCO-Schulen in der Region etablieren (Volksschule, Tourismusfachschule)
  - bestehende Kontakte zwischen österreichischen und ungarischen Schulen intensivieren
- **Veranstaltung eines Jugendforums Welterbe**
- **das World Wide Web als Informations- und Kommunikationsplattform nutzen**
- **das Welterbe-Thema in der Erwachsenenbildung forcieren** und mit den Veranstaltungsprogrammen und Info-Materialien der Nationalparks, des Landesmuseums und von Vereinen (z.B. Naturschutz Bund, Architekturraum Burgenland) vernetzen: Exkursionen, Vortragsreihen, Infoserien in den Medien, Ausstellungen, Welterbebuch



Welterbetorte, gebacken von den Tourismusfachschüler/innen zum Eröffnungsfest



Treffpunkt der Jugend



Unterrichtsmappe zum Welterbe



World Heritage Site Management Workshop, 27. - 30. November 2003 in Sopron



**Land- und Weinwirtschaft**

**Schützen durch Nützen**

Charakteristisch für die Region Neusiedler See ist die Abfolge der Kulturlandschaftstypen, vom Seewinkel über den See und den Schilfgürtel mit seinem Labyrinth an Kanälen, die Seewiesenzone, die vorwiegend landwirtschaftlich genutzten ebenen Lagen, wo sich die meisten Ortschaften befinden und die strukturreiche Wein Landschaft bis hin zu den bewaldeten Kuppen des Leithagebirges und des Ruster Hügellandes. Um die Eigenart der Kulturlandschaft zu erhalten, werden landwirtschaftliche Förderprogramme (ÖPUL) eingesetzt.

**Wiesen und Weiden**

Das traditionelle Mahd- und Weidegebiet der Seewiesenzone veränderte sich in den letzten Jahrzehnten: teilweise Umwandlung der Wiesen in Ackerflächen und landseitiges Vordringen des Schilfgürtels. Größere gemähte Wiesen blieben bei Oggau und Jois erhalten. Beweidet wird bei Rust und im Nationalpark fast im gesamten Seevogelände zwischen Podersdorf und Apetlon. Die Tierhaltung dient auch der Erhaltung alter Haustierrassen (genetisches Erbe), wie der Ungarischen Graurinder, der Weissen Esel und der Ungarischen Wollschweine (Mangalitza). Der Nationalpark nimmt an einem internationalen Zuchtprogramm zur Wiederansiedelung der Urpferde (Przewalski-Pferde) teil. Eine kleine Herde weidet im Seevogelände nördlich von Illmitz.

**Schilfnutzung**

Der fast 180 km<sup>2</sup> große Schilfgürtel des Neusiedler Sees bietet ein enormes Potenzial nachwachsender Rohstoffe. Forschungsaktivitäten zur innovativen Verwendung von Schilf und Stroh (Dämmstoffe, Einstreu für die Tierhaltung, Biomasseanlage etc.) sollen verstärkt werden. Versuche verliefen bereits vielversprechend. Es braucht jedoch eine Initiative der öffentlichen Hand, um von Prototypen zur Serienproduktion zu gelangen.

**Die über Jahrhunderte gewachsene Kulturlandschaft erhalten und nachhaltig nutzen, d.h. keine künstliche Museumslandwirtschaft.**

- **Aufbau eines Marketingprogramms für regionale Qualitätsprodukte und Markennamen**, z.B. Wein, Qualitätsgetreide *Pannonischer Weizen*, Biosaatgut, Biogemüse, Gänse, alte Haustierrassen wie Ungarische Graurinder, Mangalitza-Schweine
- **Produzenten zu Vermarktungsgemeinschaften vernetzen, Aufbau von Veredelungsketten**, z.B. Rinderhaltung auf Extensivweideflächen – Mastbetrieb vor Ort – lokaler Schlachthof – Absatz in Gastronomiebetrieben im Welterbegebiet
- **Nutzung des bisher fast brachliegende Potenzials der jährlich nachwachsenden Biomasse.**



Graurinderherde im Seevogelände bei Apetlon



Weisse Esel am Sandeck bei Illmitz, Beweidung von Trockenrasen und Feuchtwiesen



Schilfschneider: traditioneller Schilfschnitt am zugefrorenen See



Schiffmandl, traditionelle Lagerung vor der Weiterverarbeitung



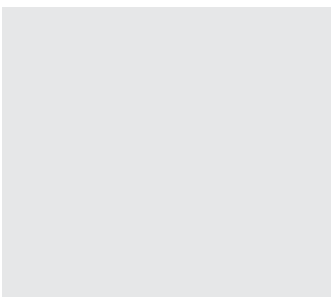
Die kleinteilige Landschaft beim Hölzstein mit Blick auf das Ruster Hügelland



Die sanft gewellte Weinbaulandschaft beim Goldberg zwischen Osip und Schützen am Gebirge



Weinerlebnis Purbach ... beim Einstricken



... beim Verkosten im Weinkeller

### Weinkultur, Weinerlebnis

Die Weinkultur ist historisches Erbe und gleichzeitig Zukunftspotenzial der Welterbe Kulturlandschaft. Der Aufschwung der Weinwirtschaft seit dem 16. Jh. führte zur Errichtung prunkvoller Bürgerhäuser in den Seegemeinden, beispielsweise in Rust und Purbach. Heute zählen diese Gebäude zu einem attraktiven Ortsbild und sind Anziehungspunkte für Touristen. Im Ruster Seehof hat die Österreichische Weinakademie ihren Sitz. Sie ist Zentrum eines zunehmend internationalen Wissens- und Erfahrungsaustausches.

In den 1950-er und 60-er Jahren fand der Weinbau um den Neusiedler See seine größte Ausbreitung. Vor allem im Seewinkel erreichte er auch Landschaftsteile, in denen traditionell Hutweiden, Trockenwiesen und Äcker dominierten. In den 1980-er Jahren erfolgte eine Wende zu höherer Weinqualität. Diese ist nur in klimatisch und standörtlich geeigneten Lagen möglich, entspricht also weitgehend den traditionellen Lagen.

### Partnerschaft zwischen Landwirtschaft und Tourismus

Eine wichtige Aufgabe des Welterbemanagements ist es, die Partnerschaften zwischen Landwirtschaft und Tourismus zu stärken und damit indirekt zum Schutz der Landschaft beizutragen. Ein erfolgreiches Beispiel ist das vom Stadtmarketing Purbach initiierte „Weinerlebnis“. Weininteressierte pachten jeweils 100 Rebstöcke. Theoretisch wie praktisch begleiten prämierte Winzer die „Hobbywinzer“ bei den einzelnen Arbeitsschritten im Weingarten bis hin zur Produktion und Verkostung des eigenen Weines im Weinkeller und zum Abfüllen und Etikettieren der eigenen Flaschen. Mit diesem Ganzjahresprogramm wird die touristische Saison ausgedehnt, die Kundenbindung an die Region verstärkt und nicht zuletzt die Besonderheiten der Kulturlandschaft und des kulturellen Jahreskreises bewusst und spürbar gemacht. Es wird überlegt, das „Purbacher Modell“ gezielt für Bereiche wie beispielsweise Steillagen anzuwenden, in denen eine Tendenz zur Aufgabe der Weinbaunutzung besteht. Die Weinbaunutzung verhindert Verbuschung und Verwaldung und sichert das abwechslungsreiche Landschaftsbild.

### Erhalten der regionsspezifischen Weinsortenvielfalt, Vernetzen der Welterbe- Weinbaulandschaften:

- Anlage von Rebengärten mit altem Rebenmaterial bodenständiger Sorten/Variabilitäten/Klonen und die Präsentation derselben – auch als Genreservoir für die Vielfalt innerhalb der Sorten. Beispiele: Furmint, Kadarka
- Das *Weinerbe* (Weinkultur, Genpool) über die Welterbeschne bekannt machen und in touristische Programme einbinden
- Die *Welterbe- Weinbau- Kulturlandschaften und ihr besonderes Weinerbe vernetzen*: Neusiedler See – Wachau – Tokaj (Ungarn) – St. Emilion (Bordeaux) – Duoro (Portugal).



## Baukultur, nachhaltige Regionalentwicklung

In der Seelandschaft bilden Natur und Landschaftsbild eine geschlossene Einheit, in die klar abgegrenzte, kompakte Ortschaften eingebettet sind. Weil das flache Land in der Vergangenheit jedem feindlichen Angriff offen preisgegeben war, mussten die Häuser eng zusammenrücken. Auch das heutige Siedlungsbild lässt noch gut das Verteidigungssystem solcher Orte erkennen: dicht aneinander gereihete, in die Tiefe entwickelte, manchmal gestaffelte Wohn- und Wirtschaftsgebäude der Anger- und Straßendörfer.

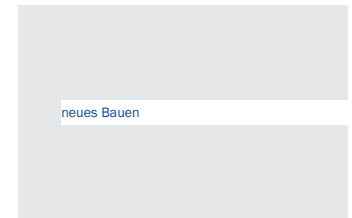
Welterbe heißt nicht „Museumsdorf“, erfordert aber eine besonders qualitätsvolle Gestaltung. Mancherorts besteht bereits Mut zu guter neuer Architektur, die Tradition, moderne ökologische Standards und zeitgemäße funktionale Qualität zu einer neuen Baukultur verbindet. Ein neues pannonisches Bauen entdeckt die einmaligen Qualitäten der alten Bebauungsformen, die geschlossenen Höfe und Gärten, den geringen Baulandbedarf und die Beziehung zwischen innen und außen wieder interpretiert sie neu.

Um die wertvolle Bausubstanz zu erhalten, ist es wichtig, historische Bauten nicht nur zu konservieren, sondern auch mit (neuen) Nutzungen zu füllen. Bestehende Ansätze und Initiativen wie die Anpachtung leerstehender Gebäuden, deren Renovierung und schließlich Vermietung, sollten weiter ausgedehnt werden.

- **Ortsbildinventare**, Bewusstsein für Stadt- und Ortsbilder
- **Aktive Raumplanung** über örtliche Entwicklungskonzepte, Flächenwidmungs- und Bebauungsplanung
- **Dorferneuerung und Ortsbildgestaltung weiterführen**, kompakte Siedlungsstrukturen entwickeln
- **Alten Baubestand revitalisieren und nutzen**: Althausbörse, finanzielle Anreize für Sanierungen, Modellprojekte, Startwohnungen in Ortskernen, Projekt *Dorfhotel* (virtuelles Hotel von Häusern mit besonderem Ambiente)
- **Burgenländische Welterbe Bauschule**, typische Architektursprache für Ferto/Neusiedlersee entwickeln
- **Gestaltungsbeiräte einrichten**
- **Landschaftsangepasst bauen**: flächensparend parzellieren, der sanft gewellten Landschaft entsprechende Gebäudehöhen beibehalten, bei der Gebäudegestaltung auf die Tierwelt achten (Störche brauchen hohe Kamine für ihr Nest, Schwalben Dachvorsprünge und Traufen, Fledermäuse Dachböden.)



Siedlungsrand mit Stadelgasse in Donnerskirchen

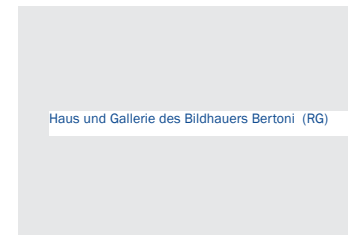


neues Bauen

Revitalisierte Haus in Purbach



Kombination traditioneller und zeitgenössischer Architektur: Haus im Puls, Weinwerk Burgenland in Neusiedl am See



Haus und Galerie des Bildhauers Bertoni (RG)

Galerie und Skulpturengarten des Bildhauers Wander Bertoni in Winden am See



Raab-Ödenburg-Ebenfurter Eisenbahn und ÖBB: Rund um den Neusiedler See



Ortseinfahrten wurden verkehrssicher umgestaltet, Beispiel Donnerskirchen

### Sensible Verkehrslösungen für die wertvolle und sensible Welterberregion

Der Verkehr soll die Umwelt- und Lebensqualität der Ferto-Neusiedler See Region nicht verschlechtern, sondern der Nutzung der Zukunftspotenziale für eine nachhaltige Regionalentwicklung dienen. Initiiert über die Pilotstudie „Verkehr und Sensible Gebiete am Beispiel der Region Neusiedler See“ (2001), sind derzeit mehr als 20 grenzüberschreitende Pilotprojekte auf österreichischer und ungarischer Seite in Vorbereitung oder in Umsetzung, die im Rahmen von Interreg IIIA und Phare CBC mit EU-Förderungen sowie mit nationalen und privaten Mitteln finanziert werden.

- **Innovationen für den öffentlichen Verkehr:** Elektrifizierung der Bahnlinien (2004 vorgesehen), Taktverkehr, Rundbahn Ferto-Neusiedler See, umweltfreundliche City-, Orts- und Regionalbusse, Anrufsammeltaxi, Bäderbusse, Radbus, Car Sharing. Einfache Fahrradmitnahme in Zug und Bus, komfortable Fahrrad-Abstellanlagen und Verleih- und Servicesysteme.
- **Grenzüberschreitende Mobilitätszentrale:** Information über alle Dienstleistungen der sanften Mobilität kombiniert mit Information zum Welterbe.
- **Ökomobilität und Ökotourismus:** attraktive, umweltfreundliche Mobilitätserlebnisse für Besucher, Touristen, Ausflügler und Einheimische, Mobilitätsmanagement für Nationalpark Neusiedler See und Naturpark Leithagebirge – Westufer, Fahrradregion Ferto-Neusiedler See, Wanderregion Leithagebirge – Soproner Berge
- **Betriebliches Mobilitätsmanagement** zur Verringerung von Belastungen und Kosten – für Unternehmen, Arbeitnehmer/innen und Bewohner/innen, Fahrverbote und andere organisatorische und informationstechnische Lösungen zur Entlastung vom Güterverkehr
- **Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung,** Radwegeausbau, moderne Fahrzeugtechnologien (Solar- und Biotreibstoffe)

Radler aus Sibyllas Album



## Nachhaltiger Tourismus

Die herausragenden Natur- und Kulturwerte der Region bilden die Grundlage für den Tourismus.

- **Der Badespaß am Steppensee:** Ideale Voraussetzung für einen familiengerechten Erholungsurlaub, kinderfreundliche Infrastruktur.
- **Das Raderlebnis:** Mehr als 500 km markierte Radwege für sportlich aktive Urlauber. Mehr als 200.000 Radfahrer passieren jährlich den Grenzübergang bei Pamhagen.
- **Der Pannonische Rhythmus** – reichhaltiges Kulturprogramm. Allein die Seefestspiele Mörbisch und die Opernfestspiele im Römersteinbruch St. Margarethen ziehen jeden Sommer mehr als 300.000 Besucher an.
- **Das Weinerlebnis** für „weinbegeisterte“ Touristen. Besonders in der Vor- und Nachsaison ziehen qualitativ hochstehende Weinveranstaltungen vorwiegend jüngere kaufkräftige Gästeschiedten an.
- **Der Nationalpark** ein Anziehungspunkt für Vogelbeobachter und Naturliebhaber aus der ganzen Welt. Er trägt damit zur Saisonverlängerung bei. Das ausgedehnte Rad- und Wanderwegenetz im Nationalpark wurde in Jahr 2001 um ein zusammenhängendes Reitwegenetz ergänzt.

### Daten zur Tourismusentwicklung

Eine nennenswerte touristische Entwicklung gibt es in der Welterberregion auf österreichischem Gebiet seit Anfang der sechziger Jahre. Da der ungarische Teil der Region Ferto-Neusiedler See bis Ende der 1980er Jahre eine Grenzzone mit speziellen Bedingungen war, fand am See bis zur Wende so gut wie keine touristische Entwicklung statt. Die Region Neusiedler See ist die wichtigste Tourismusregion des Burgenlandes: Es wurden 1,4 Mio Übernachtungen, 360.000 Zweitwohnaufenthalte und 750.000 Tagesausflugsgäste pro Jahr gezählt. Allerdings bleiben die Gäste immer kürzer. Die Region zählt mit fast 90% der Übernachtungen im Sommerhalbjahr (Mai-Oktober) zu den typischen Einsaisongebieten. Die Gäste der Region kommen großteils aus Österreich und Deutschland.



Seglerrevier Neusiedler See

Landschaftsbild von Sabine

Kulturlandschaft Neusiedler See: Grundlage für Tourismus und Naherholung

(RG)

Inselwelt Jois: nach ökologischen Kriterien errichtete Feriensiedlung



Ausritt im weiten Land - Seevorgelände bei Illmitz



Bei der Weinlese in Purbach:  
Pause mit Weinverkostung



Leuchtturm in Podersdorf

### Pannonisch essen

Die Welterberegion Neusiedler See ist eine der kulinarisch interessantesten Regionen Österreichs. Zum Angebot an lokalen Zutaten gehören: Niederwild, Rotwild und Wildschweine, alte Haustierrassen wie Mangalitzaschweine oder ungarische Graurinder, Gänse, Fische aus dem Neusiedler See, Gemüse aus dem Seewinkel, Pilz und Bärlauch aus dem Leithagebirge sowie natürlich das reiche Weinangebot. Immer mehr Köche der Region haben sich in den vergangenen Jahren einem neuen Qualitätsbewusstsein verschrieben und interpretieren die „pannonische Küche“ unter Verwendung von vorwiegend lokalen Zutaten neu. Ob Haubenlokal oder Wirtshaus – über 350 Gaststätten und Heurigen sind im Sommer für die Gäste da.

### Tourismusorganisation und Tourismusmarketing

Im Jahr 1997 erfolgte die Gründung der Neusiedler See Tourismus GmbH (kurz NTG). Das größte und bisher wichtigste touristische Projekt war die Umsetzung der Neusiedler See Card. Jeder Gast, der zwischen April und Oktober in einem der 670 Partner-Beherbergungsbetriebe übernachtet, kann mit dieser kostenlosen Karte während des Urlaubs bis zu 40 Freizeiteinrichtungen und alle Öffentlichen Verkehrsmittel der Region gratis benutzen – so oft er will. Die positiven Effekte der Neusiedler See Card sind vielfältig und tragen wesentlich zur Verlängerung der Saison, zur Entzerrung der Tourismusströme und zur Verlängerung des Aufenthaltes bei. Pro Saison werden ca. 180.000 Cards ausgegeben.



Ein „unendlich“ großer Eislaufplatz -  
der zugefrorene Neusiedler See

- **Bewusstsein für das Welterbe schaffen und es visualisieren:** Beschilderung, Infomaterial, künstlerische Inszenierungen
- **Saisonausweitung, z.B. über Welterbeveranstaltungen, Nordic-Walking Angebote, Ganzjahresweinerlebnis, etc.**
- **Touristische Belebung der Westseite des Neusiedler Sees**
- **Verbesserung der Qualität der touristischen Betriebe, zB neue Architektursprache, (Angebotsgruppe Pannonisch Wohnen)**
- **Qualitätsangebot Pannonisch essen**
- **Modellprojekt Ökotourismus und Ökomobilität – Angebote für eine autofreie Anreise und Urlaub vom Auto in der Region**
- **Radtourismus mit Ungarn vernetzen, Ausbau des Reitwegenetzes**
- **Sichtbar machen der grenzüberschreitenden Bernsteinstraße**
- **Grenzüberschreitendes Marketing, Schaffung von Info-Points**

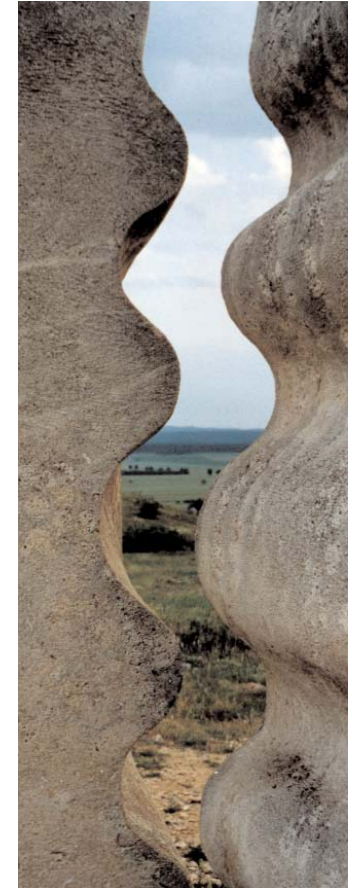
## Das Welterbe-Management

Im Jahr 1972 beschloss die Generalkonferenz der UNESCO (Organisation der Vereinten Nationen für Bildung, Wissenschaft und Kultur) die Welterbekonvention, um jenes natürliche und kulturelle Erbe für die Zukunft zu sichern, das von außergewöhnlichem Interesse und Wert für die gesamte Menschheit ist. Die Kulturlandschaft Ferto/Neusiedler See wurde am 16. Dezember 2001 in die Welterbeliste eingetragen. Die von der UNESCO in Paris geführte Liste des Welterbes umfasst 754 Welterbestätten in 129 Ländern – 8 davon befinden sich in Österreich (Stand Juli 2003). Für eine Welterbestätte haben die jeweiligen Länder zur Erhaltung, Pflege und nachhaltigen Weiterentwicklung ein Welterbe-Management einzurichten. Zu den Aufgaben zählt die Stärkung des Bewusstseins der Bewohner und der Gäste und die Umsetzung eines Managementplans für das Welterbe. Für die Kulturlandschaft Ferto/Neusiedler See wurde in Österreich und in Ungarn jeweils ein Welterbeverein eingerichtet.

Österreich	Ungarn	Zeitplan, Veranstaltungen
Verein Welterbe Neusiedlersee, Eisenstadt	Ferto-táj Világörökség Magyar Tanácsa, Fertod (Ungarischer Rat für das Welterbe „Ferto-Gebiet“)	Gemeinsame Veranstaltung mit Themenschwerpunkten, 1x jährlich, abwechselnd in Österreich und in Ungarn
Vereinsvorstand	Vereinsvorstand und Aufsichtskommission	Vorstandssitzungen
Generalversammlung	Generalversammlung	jeweils 1x jährlich
Geschäftsführer	Geschäftsführer	Jour fixe der Geschäftsführer 1x monatlich
5 Arbeitsgruppen: Naturraum, Siedlungen, Kultur, Landwirtschaft, Tourismus	Arbeitsgruppen Ad-hoc-Komitees	bei Bedarf, mindestens 1x jährlich im Vorfeld der Generalversammlung; Interregionale Arbeitstreffen bei Bedarf zur fachlichen Abstimmung

### Monitoring

Managementplanung ist ein dynamischer Prozess, der nicht mit der Vorlage eines Plandokuments endet. Neue Rahmenbedingungen, veränderte Prioritäten sowie die praktische Erfahrung bei der Umsetzung können Anlass für Anpassungen und Weiterentwicklungen des Planes sein. Der Managementplan wird spätestens alle sechs Jahre einer Überprüfung unterzogen, die von den Welterbevereinen organisiert wird. Umsetzungserfolge und etwaige Umsetzungsdefizite sollen der Generalversammlung der Welterbevereine jährlich zur Kenntnis gebracht werden.



Ein Welterbemanager ist jemand, der sich um die laufenden Arbeiten im Welterbegebiet kümmert. Er oder sie ist zuständig, Besucher zu führen, das Welterbe in Ordnung zu halten, das gegenüber Vandalismus und Diebstahl zu schützen. Für sehr große und komplexe Welterbegebiete braucht es viele Leute, die diesen Job machen. Kurz gesagt, Welterbemanager müssen die Stätte von Gefährdungen freihalten und haben oft tolle Geschichten zu erzählen. Hört sie euch an! (nach: UNESCO Welterbekommission – „Just for kids“)



## Service

### Adressen und Kontaktstellen

Verein Welterbe Neusiedlersee  
Richard GIEFING, A-7000 Eisenstadt, Landhaus, Europaplatz 1, Tel +43 2682 600 2284, Fax +43 2682 600 2066, richard.giefing@bgld.gv.at

Amt der Burgenländischen Landesregierung: Landesamtsdirektion, Stabstellen Raumordnung und Öffentlichkeitsarbeit, Abteilung 4, Agrarabteilung, Abteilung 5/III, Natur- und Umweltschutz, Abteilung 7, Kultur, Wissenschaft und Archiv, Abteilung 9, Wasser- und Abfallwirtschaft, Burgenland GIS, Alle: A-7001 Eisenstadt, Europaplatz 1

Bundesdenkmalamt, Landeskonservatorat für das Burgenland, A-1010 Wien, Hofburg, Säulenstiege

Landesmuseum, Burgenland, A-7000 Eisenstadt, Museumsgasse 1-5

Biologische Station, A-7142 Illmitz

Nationalpark-Informationszentrum, A-7142, Illmitz, Hauswiese

Burgenland Tourismus, A-7000 Eisenstadt, Schloss Esterházy; info@burgenland.info

Neusiedler See Tourismus GmbH, A-7100 Neusiedl am See, Obere Hauptstraße 24  
E-Mail: info@neusiedlersee.com

Regionalmanagement Burgenland, Technologiezentrum, Marktstraße 3, 7000 Eisenstadt

Ferto-Hanság Nemzeti Park Igazgatóság (Ferto-Hanság Nationalpark Direktion)  
9435 Sarród, Rév-Kőcsagvár

Sekretariat des ungarischen Nationalkomitees für das Welterbe - Világörökség Magyar Nemzeti Bizottság Titkársága: PINTÉR Tamás, Geschäftsführer, H 10116 Budapest, Szentháromság tér 6.  
Tel +36 1 48709 33; Fax: +36 1 48709 36, E-Mail: vilagorokseg@axelero.hu

Ungarischer Welterbverein, Ferto-táj Világörökség Magyar Tanácsa,  
TASNER Tamás, Geschäftsführer, ADRESSE !!!!! (RG)

Verfasser des Managementplans:  
Sibylla ZECH, (stadtland), Ingo KÖRNER (AVL), A-1060 Wien,  
Theobaldgasse 16/4, Tel +43 1 5862877, Fax +43 1 58628779

MÁTÉ Zsolt, FRANKÓ Ákos (Váti), H-1016 Budapest,  
Gellérthegy U. 30-32, Tel +36 1 224-3100, Fax +36 1 224-3105

### Publikationen

Welterbe Kulturlandschaft Fertő / Neusiedler See, 2003. stadtland - AVL - VATI. 154 Seiten plus Annex, auf CD (deutsch, englisch, ungarisch). Erhältlich beim Verein Welterbe Neusiedlersee. Tel +43 2682 600 2284, Fax +43 2682 600 2066

Rauf & davon, Radtourenkarte Neusiedler See im Maßstab 1:100.000. Erhältlich bei: Neusiedler See Tourismus GmbH. Tel +43 2167/8600

Verkehr und ökologisch sensible Gebiete am Beispiel der Region Neusiedler See, 2001.Zech, S., Eichberger, A., Holzer, W., Körner, I., Leutgeb, F., Molitor, R., & Schaffer, H. (2001). 21 Seiten, deutsch und englisch. Erhältlich beim Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt- und Wasserwirtschaft, Abt. Verkehr, Tel +43 1 51522 1208

Regionales Landschaftskonzept Neusiedler See West, 1994. Gálzer, R., Körner, I., Zech, S.; Schriftenreihe der Raumplanung Burgenland 1994/1. 111 Seiten. Erhältlich beim Amt der Bgld. Landesregierung, Raumordnung, Tel +43 2682 600

Informationsbroschüre Nationalpark Neusiedler See . Erhältlich im Nationalpark-Infozentrum

Welterbe für junge Menschen, 2002. Unterrichtsmappe für Lehrerinnen und Lehrer. Erhältlich bei Österreichische UNESCO-Kommission, Tel +43 1 526 13 01

## Fotonachweis

Nationalpark Neusiedler See - Seewinkel:

Stadtmarketing Purbach:

Sibylla ZECH (stadtland):

Ingo KÖRNER (AVL):

Váti (Nominierungsantrag):

Bilder via Giefing:

Landesmuseum Burgenland (Ingo??):

Ungarisches Nationalkomitee für das Welterbe:

## Impressum

Herausgeber: Verein Welterbe Neusiedlersee, Landhaus, Europaplatz 1,  
A 7000 Eisenstadt

Presserechtlich für den Inhalt verantwortlich: Richard Giefing  
Konzeption, Redaktion, Text: Sibylla Zech, Ingo Korner

Fotos: ...

Gestaltung und Layout: Stefan Klingler, Annemarie Fuchs

Druck: ...



Eisenstadt, Dezember 2003